

Wer Jogginghosen trägt, hat sehr wohl Kontrolle über sein Leben

(1) Der Spruch verfolgt mich seit Jahren. „Kontrolle über mein Leben verloren: Jogginghose bestellt“, schreibt ein Bekannter vor ein paar Wochen bei *Facebook*. Er setzt
5 drei Emojis darunter, das mittlere ist ein schreiendes Gesicht. Ich schüttle jedes Mal den Kopf, wenn ich diesen Satz wieder mal hören oder lesen muss. Denn wenn in ihm nur ein bisschen Wahrheit steckt, hatte ich nie die
10 Kontrolle über mein Leben.



(2) Ich trage Jogginghosen, seit ich denken kann. Nicht auf der Straße, aber daheim. Immer. Wenn ich nach Hause komme und weiß, dass ich die Wohnung in den nächsten fünf Minuten nicht wieder verlassen werde, ziehe ich mich um. Das passiert
15 automatisch, ich muss nicht einmal darüber nachdenken. Meine Frau sitzt um 22 Uhr noch in Jeans auf der Couch und findet das bequem. Ich liebe sie, aber manchmal verstehe ich sie überhaupt nicht.

(3) Natürlich trage ich auch jetzt gerade eine Jogginghose, während ich diese Zeilen schreibe. Es ist eine meiner besseren, das Loch am Knie (es
20 ist immer zuerst das linke, warum auch immer) ist noch klein, aber ich habe sie auch noch nicht so lange. Der Verschleiß ist hoch, erst recht, wenn man ein kleines Kind hat und viel auf dem Boden herumrutscht. Man kann nie genug Jogginghosen haben. Wahrscheinlich sollte ich das nicht schreiben, mein Chef liest mit, aber ich habe eine Bürojogginghose, für
25 Sonn- und Feiertagsdienste, an denen keine Besucher in die Redaktion kommen.

(4) Bald ist Weihnachten. Ich hoffe, meine Frau wird mir neben Büchern auch wieder eine Jogginghose schenken. Ich sage ihr, dass die für manche Experten längst als der große Modetrend gilt. Zur Sicherheit
30 erinnere ich sie noch ein paarmal. Ich denke, ich werde auch diesen Text hier aus der Zeitung ausschneiden, ihn an den Kühlschrank hängen und diesen Absatz hier gelb anstreichen. Sie wissen ja: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

badische-zeitung.de, 11 december 2021